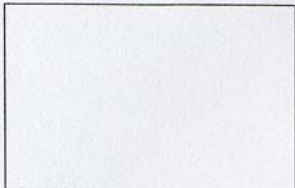


# Bilder einer Ausstellung

„Not a drop but the Fall“ heißt die neue Ausstellung im Künstlerhaus mit einer Auswahl nicht existierender Kunstwerke. Nur Beschriftungsschilder laden dazu ein, das Werk im eigenen Kopf entstehen zu lassen. Die taz stellt einige Objekte vor

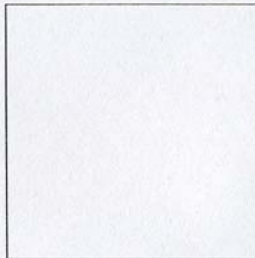
**BREMEN taz ■** Eine Ausstellung, die nicht existierende Kunstwerke zeigt. Leere Wände, ein leerer Sockel im Raum, ein leeres Regal, eine leere Markierung. Nur Schilder, die pflichtschuldig Künstler, Geburtsort- und datum nebst Titel nennen und mehr oder minder ausführlich auf das imaginäre Kunstwerk verweisen. Das ist alles, was die neue Ausstellung „Not a drop but the Fall“ im Künstlerhaus dem Betrachter zu bieten hat. Den Rest muss er selbst beibringen. Im eigenen Kopf. Es ist eine erfrischende Leere, die die beiden Künstler Michael Elmgreen und Ingar Dragset zusammengestellt haben mit dem, was die sechzehn von ihnen um Mitarbeit gebetenen Künstlerinnen und Künstler konzipiert haben. Keine großen Namen, keine Postkarten, keine Pralinen zur Ausstellung: ein bisschen Leere im Schatten des großen Bruders. Anregende Leere. GRÄ

Zu sehen bis zum 27.11. im Künstlerhaus. Führungen am 26.10., 9.11. und 23.11. jeweils um 19 Uhr. Am 16.11. um 20 Uhr Filmvorführung „Total Recall“, am 27.11. um 17 Uhr Präsentation des Ausstellungskatalogs.



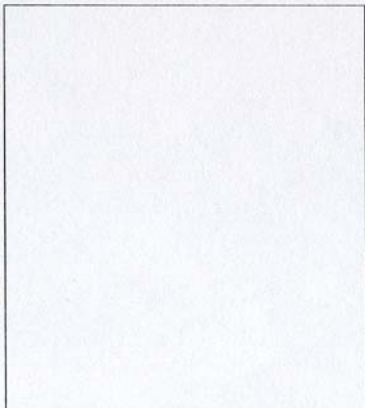
**Ceal Floyer**  
\*1968, Karachi.  
Ohne Titel, 2005

verschiedene Materialien,  
Größe variabel,  
Objekt nicht gefunden



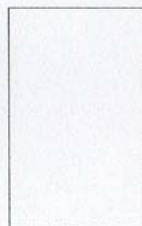
**Artur Zmijewski**  
\* 1966, Warschau  
Travels of the Dead, 2005 DVD

Der Film beschreibt den kurzen Zeitraum zwischen Tod und Begräbnis von Verstorbenen, die fern von ihrem Heimatland lebten. Anlässlich ihres Todes werden sie hunderte oder tausende Kilometer weit zu Friedhöfen transportiert, die von ihren Familien ausgesucht wurden. Sie sind reisende Leichname, die –ummantelt von gekühlten Metallsärgen – weite Strecken in der Luft, in Zügen, in den Kühlslagern von Schiffen zurücklegen. Die Hauptrollen spielen Leichen, die von einem international agierenden Leichentransportunternehmen bereitgestellt werden. Menschen, die verantwortlich für die Transporte sind, sowie Angestellte von Bestattungsunternehmen, Seefahrer, Flugpersonal, Fernfahrer, Zollbeamte, Grenzposten ...

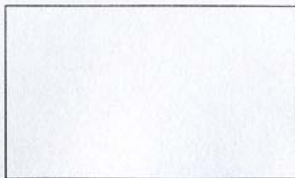


**Pawel Althammer,**  
\*1967, Warschau.  
Quadriga, 2005,  
Bronze

Pawel Althammer arbeitet seit 1993 an einem kleinen Kulturzentrum in Warschau, wo er Menschen, die an Multipler Sklerose oder anderen Lähmungserscheinungen erkrankt sind, Keramikunterricht gibt. Anlässlich der bevorstehenden Feier zum 50jährigen Bestehen des Kulturzentrums schlug er vor, dass alle gemeinsam eine maßstabsgetreue Quadriga aus Bronze bauen. Damit rückte er das Können und die Begabungen der Erkrankten in den Fokus. Die Quadriga, ein Symbol von Macht und Stärke, wird der Schwäche der betroffenen Künstler gegenübergestellt, die an den Rand der polnischen Gesellschaft gedrängt werden. Bisher existiert nur das Modell der Quadriga.



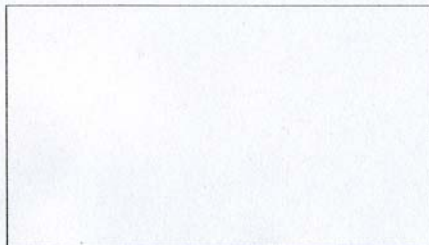
**Robert Barry**  
\*1936, ohne Titel,  
2005 aus der Serie  
„It is...“  
Schreibmaschine auf  
Karteikarte. Es ist  
vollkommen frei, di-  
rekt, explizit, ohne  
jegliche Unklarheit  
oder Mehrdeutigkeit



**Mia Rosasco**  
\*1972, Seoul.

I am experiencing a lack of financial support, 2005,

Edition  
65 Exemplare  
€ 90



**Andreas Slominski**  
\*1959, Meppen.

Die Erde, zur gleichen Zeit  
halb so klein und doppelt so  
groß, 2005